Ausgezeichnete Mädchen

Der TUS Derendorf, „Verein für Groß und Klein“ trat am 21. und 22. 11.2009 mit 7 bis 28-jährigen Turnerinnen in Aachen und Troisdorf an, um Podestplätze abzuräumen

Am Samstag beschloss der Arno-Flecken-Pokal die Grand Prix Serie der Kürturnerinnen 2009, die das Jahr über in Neuss, Mülheim und Aachen ausgetragen worden war.
In einem abwechslungsreichen, gut organisierten Wettkampf konnte jeder auf seine Stärken aufmerksam machen. Die schön choreografierten Übungen waren mit neuen Schwierigkeiten gespickt.
Die Jugendturnerinnen entluden ein Feuerwerk der Turnkunst, leider schlichen sich immer wieder Fehler ein. Der Balken wurde **Pia Traschler** (Jg. 95) zum Verhängnis. Die Sprünge, die im Training gut funktioniert hatten, wollten auf dem fremden Gerät nicht gelingen. Milena Kivel (Jg. 95) musste vom Gerät absteigen, was die vorderen Plätze unerreichbar machte. Mit achtbaren 46,85 und 44,80 Punkten kamen sie an diesem Tag auf Platz 6 und 8. **Tatjana Meissner** war bis zum letzten Gerät auf Rang drei in der Gesamtwertung. Ein Treppchenplatz, das wäre ihr Traum gewesen. Auch sie hatte sich am Sprung im Training stark gesteigert, und hätte dort fast das Finale erreicht. Am letzten Gerät, dem Barren, zeigte sie zwar eine schöne Übung, aber leider reichte es nicht, um den Spitzenplatz zu halten. Mit 45,55 Punkten landete sie zwischen ihren Trainingskameradinnen auf dem 7. Rang. Alle drei haben sich vorgenommen, im nächsten Jahr nach vorne aufzurücken. Wenn die guten Leistungen mit mehr Konstanz abgerufen werden können, wäre das kein Problem

In der Klasse der Schülerinnen ließ sich **Joana Varro** (Jg. 97) durch anfangs niedrige Wertungen nicht verunsichern, biss die Zähne zusammen und bewies, dass der Wettkampf erst nach dem vierten Gerät zu Ende ist. Sie zeigte auch ihren neuen Sprung, den „Yamashita“, und wurde mit einer Traumnote von 14,05 Punkten belohnt. Sie erreichte bei den Schülerinnen mit 49,0 Punkten einen verdienten, hart erkämpften 3. Platz.

In der Grand Prix-Gesamtwertung der Damen siegte **Lise Reinauer** (Jg. 86) und holte den begehrten Pokal nach vielen Jahren wieder nach Derendorf. **Korinna Meissner** (Jg. 91) zeigte am Schwebebalken Kampfgeist und rettete sich gekonnt, wo andere gefallen wären. Trotz gerade überstandener Grippe konnte sie die Trainingsleitung abrufen und erreichte Platz Drei in der Gesamtwertung. **Daniela Klug** turnte den ersten Kürwettkampf in diesem Jahr und erreichte Rang 12.

Bei den Gerätefinals sammelte der Verein aus dem Düsseldorfer Norden vier Einzelmedaillen ein.
Joana siegte am Sprung, und wurde dritte am Balken. Auch Lise erreichte das Barrenfinale, tauschte Sicherheit gegen Risiko und musste das Gerät verlassen. Sie wurde 3., am Boden verfehlte sie den Sieg um 0,05 Punkte. Korinna Meissner erturnte sich am Sprung Rang 3.

Am Sonntag setzte die siebenjährige **Melisa Caba** noch einen drauf. Sie ging bei den Rheinischen Einzelmeisterschaften der Kunstturnerinnen an den Start. Sämtliche Leistungsstützpunkte aus dem Rheinland schickten Kinder ins Rennen: Das Düsseldorfer KLZ, die SG Krefeld Fischeln, das Turnteam Toyota Köln, der TV Hoffnungsthal, die SG Kaarst, Rodenkirchen und der Burtscheider TV aus Aachen.

„Es war sehr aufregend“ erzählt die Siebenjährige selbstbewusst. „Ich wollte unbedingt aufs Treppchen“. Es begann mit dem Schwebebalken: Das sogenannte Zittergerät bezwang sie ohne Zittern und erntete 14,3 von 15 möglichen Punkten. Nach Top-Wertungen an Boden (13,85)und Barren (14,05) war der Titel in greifbarer Nähe.

„Leider wurde eine sehr gute Leistung am Sprung nicht entsprechend honoriert“ ärgerte sich Trainer Rolf Fallschessel über verlorene Zehntel. Den Sieg holte sich damit, mit 0,6 Punkten Vorsprung Leonie Axler (ebenfalls Jg. 2002) vom Troisdorfer TV. Melisa wurde **Rheinische Vizemeisterin in der Altersklasse 7.**

Überrascht vernahm Melisa bei der Siegerehrung, dass es bei diesem Wettkampf ein „Winners Final“ geben würde. Die beiden besten Mädchen sollten an Boden und Balken noch einmal gegeneinander antreten. Mucksmäuschenstill waren die 120 Zuschauer, als Leonie und Melisa noch einmal den Balken bestiegen. Die beiden Mädchen zeigten keine Nerven und lieferten eine ausdrucksstarke Vorstellung. Diesmal hatte Melisa die Nase vorn: Sie wurde als Gewinnerin der Rheinischen Meisterschaften am Schwebebalken. „Ich wusste dass ich gut vorbereitet bin. Und Balken ist mein Lieblingsgerät“, fasste sie den Wettkampf zusammen.